

und die Gesetze kennen zu lernen, die sich bei den verschiedenen Bildern ergeben.

I. Darstellung einfacher Objekte.

1. Perspektive geradliniger Figuren.

§. 22. Es ist in horizontaler Lage ein Quadrat zu verzeichnen, dessen eine Seite bc in der Bildebene liegt. *Fig. 7a. Taf. II.*

Es sei $BCFE$ das Quadrat, dessen perspektivisches Bild dargestellt werden soll, so verzeichne man in der Bildebene $bc = BC$ [weil das perspektivische Bild von in der Bildebene liegenden Geraden in geometrischer Grösse sich darstellt], und erhält die Basis des Quadrates. Hat das Quadrat eine horizontale Lage, so stehen die Seiten BE und CF für unsere Annahme senkrecht zur Bildebene; ihre perspektivischen Bilder be und cf verschwinden daher im Augenpunkte [§. 7]. Die Diagonale CE schliesst mit der Bildebene den Winkel von 45° ein, daher der Verschwindungspunkt ihrer Perspektive ce im Distanzpunkte D [§. 12]; zugleich wird durch die Linie ce auf der Geraden bA die mit bc perspektivisch gleiche Strecke be abgeschnitten, weil für senkrechte Linien der Theilungspunkt im Distanzpunkte liegt [§. 17]. Die durch e zum Horizonte parallele, mit bc und be perspektivisch gleiche Strecke schliesst in f die Perspektive $befe$ des Quadrates $BCFE$.

Aufgabe. Es ist ein Quadrat $BCFE$ [*Fig. 7b. Taf. II.*], dessen Ebene parallel zur Vertikalenebene und dessen eine Seite in der Bildebene liegt, perspektivisch darzustellen. Die Perspektive bc der in der Bildebene liegenden Quadratseite BC erscheint in wahrer Grösse und senkrecht zum Horizont; die zu dieser Linie senkrechten BE und CF haben ihren Verschwindungspunkt im Augenpunkte [§. 7], daher bA und cA ihre Perspektiven. Da der Theilungspunkt für letztere im Distanzpunkte [§. 17] liegt, verbindet man c mit D und erhält in der Linie ce die Diagonale des Quadrates,